

Kurs: St.-Aktien Ende 1889—1902: 120, 77.80, 12.75, 19.70, 43, 52, 50, 43, 63, 80.10, 91 94, 98. — $\frac{1}{2}$ %; Prior.-Aktien Ende 1893—1904: 99, 112, 110.70, 106, 139, 150, 132, 128, 135, 134, 146, 152.50 $\frac{1}{2}$ %; Vorz.-Aktien Ende 1893—1904: 59.50, 73, 70, 60.10, 77, 106, 120, 120, 123.25, 124.90, 138, 147 $\frac{1}{2}$ %. Notierten in München. — Vorz.-Aktien in Dresden Ende 1893—1904: —, —, —, 60, —, 103, 115, 120, —, —, — $\frac{1}{2}$ %. Gleichber. Aktien, nur in München eingeführt, Ende 1905—1909: 133, 125.50, 93, 77, 80 $\frac{1}{2}$ %.

Dividenden: St.-Aktien 1888/89—1900/1901: 3, 3, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 4, 4 $\frac{1}{2}$ %; Vorz.-Aktien 1890/91—1903/1904: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 6, 6, 6, 6 $\frac{1}{2}$ %; Prior.-Aktien: 1891/92 Coup. Nr. 1 mit 6 $\frac{1}{2}$ % wurde 1892/93 nachbezahlt, 1892/93 u. 1893/94 Coup. Nr. 2 u. 3 mit je 6 $\frac{1}{2}$ % 1893/94 bezahlt, 1894/95 Coup. Nr. 4 wurde 1896/97, 1895/96 u. 1896/97 Coup. Nr. 5 u. 6 1897/98, Coup. Nr. 7 u. 8 wurden 1898/99 mit je 6 $\frac{1}{2}$ % nachbezahlt: rückständig ist also kein Coupon der Prior.-Aktien mehr; 1899/1900—1903/1904: 6, 6, 6, 6, 6 $\frac{1}{2}$ %. Gleichber. Aktien 1904/05—1908/09: 6 $\frac{1}{2}$ %, 6 $\frac{1}{2}$ %, 5 $\frac{1}{2}$ %, 0, 0 $\frac{1}{2}$ %. Coup.-Verj.: 4 J. n. F., sofern nicht auf den Div.-Scheinen eine längere Verjährungsfrist angezeigt ist.

Direktion: M. Kugelmann.

Prokuristen: Herm. Forndran, Osk. Rosenlehner.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Justizrat Dr. Georg Kugelmann; Stellv. Kgl. Sensal Wilh. Biber, Ing. Max Klotz, München; Bankier Rup. Hummel, Ingolstadt; Bankier Max Kuntze, Dresden.

Zahlstellen: Eigene Kasse; München: Pfälzische Bank. *

„Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München.“

Gegründet: 8./1. 1872; eingetr. 24./1. 1872. Letzte Statutänd. 4./1. u. 28./12. 1900 u. 21./12. 1901, 3./1. 1907 u. 17./12. 1908. Fortbetrieb der Ludwig Brey'schen Brauerei zum Löwenbräu u. der Aktienbrauerei zum Bayerischen Löwen vorm. A. Mathäser. Ausgaben für Neuanschaffungen 1908/09 auf Gebäude-Kto M. 43 557, auf Masch.-Kto M. 16 746, auf Inventar-Kto M. 189 876. — Bei Zwangsversteigerungen war die Ges. 1908/09 4mal beteiligt; sämtliche 4 Anwesen wurden dabei ersteigert. Die Verluste hierauf sind abgeschrieben. Im Nov. 1908 erlitt die Ges. in dem Gute Grashof einen schweren Brandschaden, der in der Hauptsache durch Versich. gedeckt wurde. Der Gewinn daselbst wurde auf Wiederherstellungskosten für die durch Brand vernichteten Gebäude und Einrichtungen, welche durch Brandentschädigung nicht völlig gedeckt waren, abgeschrieben. Bierabsatz 1890/91 bis 1908/1909: 511 952, 520 677, 522 683, 529 027, 528 254, 512 372, 504 888, 553 660, 594 202, 628 181, 642 101, 636 961, ca. 625 000, 632 000, 642 000, 662 000, 760 000, 773 600, 770 000 hl (ab 1906/07 inkl. Mathäserbräu).

Die G.-V. v. 3./1. 1907 genehmigte die Übernahme des Vermögens der Aktienbrauerei zum Bayerischen Löwen vorm. A. Mathäser mit Wirkung ab 1./10. 1906 als Ganzes unter Ausschluss der Liquidation dieser Ges., gegen Gewährung von 750 neuen Löwenbräu-Aktien à M. 1200 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1906. Das A.-K. der Mathäserbrauerei (siehe diese Ges.) betrug M. 2 000 000, sodass also auf M. 8000 Aktien der Mathäserbrauerei 3 Aktien à M. 1200 = M. 3600 des Löwenbräus entfielen. Die durch diese Fusion auf die Ges. übergegangenen Aktiva der vormal. Aktienbrauerei zum Bayerischen Löwen vormals A. Mathäser sind nach der dem Fusionsvertrag zu Grunde liegenden Bilanz letzterer Ges. per ult. Sept. 1906 folgende: Immobilien: Bayerstr. 3 u. 5 3 580 425, Kazmaistr. 12 (Mälzerei) 671 664, zwei Gasthäuser 246 884, Brauereieinricht. (Masch., Kühlanlage, Beleuchtung) 332 715, Fässer u. Eisenbahnwaggons 102 011, Utensil., Wirtschinw., Flaschenbiereinr., Fuhrwerk 87 703, Kasse u. Bankguth. 167 568, Darlehens-Debit. u. Hyp. 331 614, Bierausstände, Vorräte etc. 445 053; zus. M. 5 965 638. Die Fusion mit der Aktienbrauerei zum Bayer. Löwen vorm. A. Mathäser ergab im Betriebe sowohl wie im Absatz letzterer keine wesentlichen Änderungen. Die durch die Vereinigung freigewordenen Vermögensteile wurden, abzüglich der Kosten, mit M. 1 173 540 zu Abschreibungen auf die Aktiven der Mathäserbrauerei verwendet, deren Reserve für Gebührenäquivalente u. Spezialreserve den Reserven der Löwenbrauerei zugeschrieben wurden.

Kapital: M. 9 300 000 in 14 000 Aktien (Nr. 1—14 000) à M. 300 und 4250 Aktien (Nr. 1—1000 1201—4450) à M. 1200. Urspr. A.-K. M. 4 200 000, erhöht 1888 um M. 1 200 000 in 1000 Aktien II. Em. (Nr. 1—1000) à M. 1200 (begeben zu 160 $\frac{1}{2}$ %), lt. G.-V.-B. v. 7./1. 1895 um M. 960 000 in 800 Aktien III. Em. (Nr. 1201—2000) à M. 1200, div.-ber. ab 1./4. 1895, angeboten den Aktionären zu 250 $\frac{1}{2}$ %. Ferner erhöht lt. G.-V.-B. v. 4./1. 1900 um M. 1 272 000 in 1060 Aktien IV. Em. (Nr. 2001—3060) à M. 1200, div.-ber. für 1899/1900 zur Hälfte, angeboten den Aktionären 1.—15./2. 1900 zu 275 $\frac{1}{2}$ % plus 3 $\frac{1}{2}$ % Spesen, einzuzahlen 25 $\frac{1}{2}$ % nebst Agio und Spesen sofort, restliche 75 $\frac{1}{2}$ % bis 30./3. 1900; auf nom. M. 6000 alte Aktien entfiel eine neue à M. 1200. Die G.-V. v. 28./12. 1900 beschloss neuerlich Erhöhung um M. 768 000 (auf M. 8 400 000) in 640, ab 1./10. 1900 div.-ber. Aktien V. Em. (Nr. 3061—3700) à M. 1200, angeboten den Aktionären M. 763 200 vom 7.—21./1. 1901 zu pari zuzügl. 10 $\frac{1}{2}$ % Zs.- und Kostenaversum; auf je M. 12 000 alte Aktien entfiel eine neue, voll einzuzahlen. Die restl. M. 4800, sowie die von den Aktionären nicht abgenommenen neuen Aktien wurden freihändig begeben. Wegen Erhöhung um M. 900 000 lt. G.-V. v. 3./1. 1907 siehe oben.

Anleihe: M. 5 000 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Teilschuldverschreib. von 1898, Stücke à M. 1000, bis 1903 unkündbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1./10. 1903 in 41 Jahren durch jährl. Auslösung